

**IGeL –  
Überflüssige Medizin oder sinnvolle Zusatzangebote?**

**Dr. med. Lothar Krimmel**

**Internationaler IPPNW-Kongress**

**Medizin und Gewissen**

**Nürnberg, 20. – 22. Oktober 2006**

# **Art. 2 Abs. 1 Grundgesetz**

**Jeder  
hat das Recht  
auf die freie Entfaltung  
seiner Persönlichkeit.**

**Dies gilt auch  
für die Inanspruchnahme  
von Gesundheitsleistungen.**

# Moral Hazard als Sprengsatz für die Solidarversicherung

Das von Politik und Medien gerne kolportierte Bild von einer angeblich „klassenlosen Medizin“ in Deutschland hatte nie etwas mit dem tatsächlichen Leistungsrecht der GKV zu tun, sondern hat sich immer nur in den Köpfen der Ärzte abgespielt, die für ihre Kassenpatienten stets alles „kostenlos“ anschaffen wollten. Diese Haltung ist als kollektives Phänomen in der Historie der Ärzteschaft einmalig und ein Produkt der einzigartigen Konstellationen im Nachkriegs-Deutschland.

In Wahrheit symbolisiert dieses Verhalten der Ärzte und das hierdurch gezüchtete Anspruchsverhalten der Kassenpatienten eine fatale Degeneration der Wertegemeinschaft einer solidarischen Krankenversicherung. Es gibt keinen größeren Sprengsatz für eine Solidarversicherung als das Massenphänomen einer unsolidarischen Inanspruchnahme dieser Solidarversicherung. Die Deutschen müssen wieder lernen, dass sie selbst – und niemand anderes – für ihre Gesundheit verantwortlich sind.

# Gesundheitsmarkt als Wirtschaftsfaktor

Es gehört zu den eigentümlichen „blinden Flecken“ der Gesundheitspolitik, dass der Gesundheitsmarkt immer noch nicht als volkswirtschaftlich zunehmend wichtiger Dienstleistungssektor mit hohem Wachstums- und Beschäftigungspotential wahrgenommen, sondern vielfach weiterhin als „Kostgänger der Gesellschaft“ dargestellt wird. Angesichts der damit verbundenen Gefährdung der wirtschafts- und beschäftigungspolitischen Chancen ist vor allem die fortgesetzte politische Diskriminierung des privaten Gesundheitsmarkts fatal.

Während überall sonst Wachstumsraten im Dienstleistungssektor freudig registriert werden, sollen diese ausgerechnet im Gesundheitswesen bedenklich sein. Hierin spiegelt sich auch eine geschichtlich überholte Auffassung staatlicher Aufgabenzuordnung wider: Einem demokratisch legitimierten Staat hat es schlichtweg egal zu sein, ob seine Bürger in Urlaubsreisen oder in Wohnungseinrichtung, in komfortable Autos, in Haustiere oder in private Gesundheitsleistungen investieren.

## Alltägliche Allokationsentscheidungen mit Bezug zur gesundheitlichen Optimierung

- **Auto:**                   **Sicherheitsausstattung**
- **Urlaub:**               **Wellness-Urlaub**
- **Wohnung:**           **ruhige, großzügige Wohnung**
- **Arztbesuch:**       **IGeL-Angebote**

## Definition und Abgrenzung des Zweiten Gesundheitsmarkts

### Behandlungs- umfang

optimal

wünschens-  
wert

nützlich

sinnvoll

notwendig

ausreichend

zweckmäßig

wirtschaftlich

## 2. Gesundheitsmarkt = Privatmedizin

Privatbehandlung  
im Krankheitsfall

Individuelle  
Gesundheitsleistungen  
(IGeL)

1. Gesundheitsmarkt  
= Kassenmedizin

### Behandlungs- anlass

Lebens-  
erhaltung

Schmerz-  
freiheit

Heilung

Linderung

Sicherheit

Lebens-  
qualität

Wohl-  
befinden

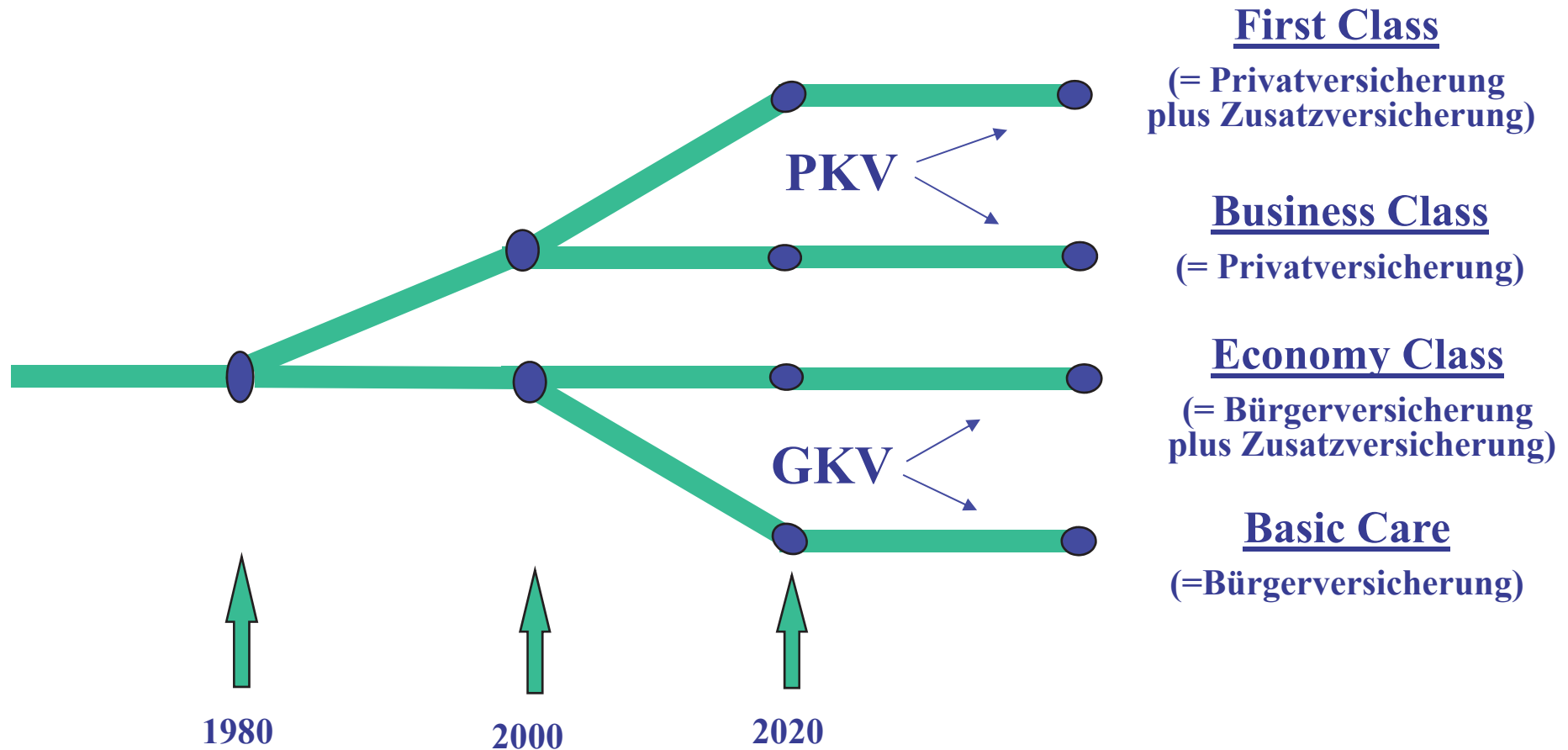
maximale  
Sicherheit

Komfort

Fitness

Schönheit

# Zunehmende Differenzierung der medizinischen Versorgungsklassen (modifiziert nach WIPPERMANN, 1997)



# Reale Mehrklassenmedizin in Deutschland

- **Asylbewerber:** nur Akut- und Schmerzbehandlung
- **Ges. Krankenvers.:** notwendig und wirtschaftlich
- **Ges. Unfallvers.:** alle objektiv notwendigen Maßnahmen
- **Priv. Krankenvers.:** alle subjektiv notwendigen Maßnahmen
- **reiner Selbstzahler:** alle gewünschten Maßnahmen



# Vorteile der Privatbehandlung

(zitiert aus einer Patienten-Information)

- Sie dürfen einen gehobenen privatärztlichen Praxisservice erwarten. Zumeist ist bereits die Terminvergabe einfacher und die Wartezeit in der Praxis deutlich kürzer.
- Ihr Arzt nimmt sich in der Regel besonders viel Zeit für Sie. In wissenschaftlichen Studien hat sich gezeigt, dass Privatpatienten ausführlicher beraten werden.
- Bei Privatbehandlung können Sie auf den Behandlungsumfang und das Behandlungsverfahren viel stärker selbst Einfluss nehmen. Individuelle Komfortwünsche werden zumeist ganz unkompliziert berücksichtigt.
- Ihr Arzt kann Ihnen den aus seiner Sicht optimalen Behandlungsstil oft nur als Privatbehandlung anbieten. In der Kassenmedizin muss er aufgrund gesetzlicher Vorgaben hiervon nicht selten Abstriche machen.
- Die Anwendung modernster Behandlungsverfahren ist bei Privatbehandlung weniger problematisch. In der Kassenmedizin müssen dagegen erst verschiedene Gremien über die Einführung neuer Verfahren entscheiden

# Die VITAL – Gliederung der Individuellen Gesundheitsleistungen

- Vorsorge und Prävention
- Innovationen und Spitzenmedizin
- Top-Service und Komfortmedizin
- Alternativ- und Umweltmedizin
- Lifestyle- und Wellnessmedizin

# Die VITAL – Gliederung der Individuellen Gesundheitsleistungen

- **Vorsorge und Prävention, z.B.**
  - Reisemedizinische Vorsorge
  - Sportmedizinische Vorsorge
  - Hautkrebs-Vorsorge
  - HPV-Test auf Zervixkarzinom
  - Test auf M. Down (z.B. Triple-Test)

# Die VITAL – Gliederung der Individuellen Gesundheitsleistungen

- **I nnovationen und Spitzenmedizin**
  - **Anti-CCP-AK zur Frühdiagnose Rheum. Arthr.**
  - **BNP-Bestimmung zum Ausschl. Herzinsuff.**
  - **Cystatin C zur Diagnostik Niereninsuffizienz**
  - **Rheopherese zur Hörsturzbehandlung**
  - **Intraoperatives Neuromonitoring**

# Die VITAL – Gliederung der Individuellen Gesundheitsleistungen

- **Top-Service und Komfortmedizin**
  - Tauchfähigkeits-Untersuchung
  - Bescheinigung bei Reiserücktritt
  - Hausbesuch ohne medizinische Indikation
  - Kosmetische Intrakutannt
  - Verhaltenstherapie bei Flugangst

# Die VITAL – Gliederung der Individuellen Gesundheitsleistungen

- **A lternativ- und Umweltmedizin**
  - **Akupunktur bei Kopfschmerzen**
  - **Anthroposophische Medizin**
  - **Ayurvedische Medizin**
  - **Mikrobiologische Therapie/Symbioselenkung**
  - **Umweltmedizinische Wohnraumbegehung**

# Die VITAL – Gliederung der Individuellen Gesundheitsleistungen

- **Lifestyle- und Wellnessmedizin**
  - Refraktive Chirurgie (z.B. LASIK)
  - Entfernung von Tätowierungen
  - Beseitigung von Besenreiservarizen
  - Wellness-Massage
  - Lifestyle-Arzneimittel (z.B. Propezia, Viagra)

# kollektiver vs. individueller Nutzen

**Es gibt  
bei der Inanspruchnahme  
von Gesundheitsleistungen  
einen klaren Gegensatz  
zwischen kollektivem  
und individuellem Nutzen.**



## Kriterien und Motive für die Bewertung des individuellen und des kollektiven Nutzens innovativer Testverfahren

<u>Kriterien / Motive</u>	Relevanz für die Nutzenbewertung	
	individuell	kollektiv
1. <b>Autonomie</b> (Wissen über den eigenen Körper)	X	---
2. <b>Gesundheitsbewusstsein</b> (Gesundheit = „höchstes Gut“)	X	---
3. <b>aktive Optimal-Vorsorge</b> (alles tun, was möglich ist)	X	---
4. <b>größtmögliche Sicherheit</b>	X	---
5. <b>individuelle Entängstigung</b>	X	---
6. <b>wirksame Behandlung möglich</b> (§ 25 SGB V)	---	X
7. <b>genügend Ärzte für Diagnostik und Therapien (§ 25 SGB V)</b>	---	X
8. <b>höchstmögliche Spezifität bei Massentests</b>	---	X
9. <b>klare Vorgaben für das weitere Handling bei Massentests</b>	---	X
10. <b>Kosten-Nutzen-Bewertung für das Gesamtsystem</b>	---	X

## Was ist weniger ethisch ?

- **Information des mündigen Bürgers über sinnvolle Zusatzleistungen**
- oder
- **Verschweigen von Möglichkeiten der gesundheitlichen Optimierung**

# Warum der IGeL-Markt absolut zukunftssicher ist und weiter expandieren wird

- IGeL-Angebote des Arztes sind elementarer Ausdruck des Grundrechts auf freie Berufswahl (Art. 12 Abs. 2 Grundgesetz)
- Die Inanspruchnahme von IGeL-Angeboten ist Ausdruck des Grundrechts auf freie Entfaltung der Persönlichkeit im Bereich der eigenen Gesundheit (Art. 2 Abs. 1 Grundgesetz)
- Die dauerhaft angespannte Finanzlage der GKV wird die GKV-Leistungen begrenzt halten und das IGeL-Segment stärken.
- Die Nachfrage nach Angeboten zur Optimierung der persönlichen Gesundheit wird weiter zunehmen.
- Innovation und medizinischer Fortschritt werden auch in Zukunft neue Angebote außerhalb der GKV-Medizin hervorbringen.

## **Die IGeL – Idee: Ein Beitrag zur Zukunft von Wirtschaft und Gesellschaft**

- **weg von entmündigender staatlicher Fürsorge**
  - **weg vom patriarchalischen Entscheidungsmonopol**
  - **weg von kollektivierter Unverantwortlichkeit**
  - **weg vom Arbeitsplatzabbau im Gesundheitswesen**
- 

- **hin zur freien Wahl der Versorgungsform**
- **hin zu individuellen Gesundheitsbedürfnissen**
- **hin zur Verantwortung für Prävention u. Lebensstil**
- **hin zum Wirtschaftsfaktor Gesundheit**